
Wahlprüfsteine Kandidaten*innen für die öffentliche Sitzung des Ortsverbandes der Grünen Metzingen am Mittwoch, den 24. März 2021 um 20 Uhr (online)

Themenblöcke:

- | | |
|-----|--|
| (1) | Klima 15' |
| (2) | Wohnen 15' |
| (3) | Mobilität 15' |
| (4) | Politik 15' |
| (5) | Soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Gleichstellung, Integration und Inklusion 10' |
| (6) | Wirtschaft/Verwaltung 10' |
| (7) | Kultur 10' |
| (8) | Bildung 10' |

Vorstellung: 3 Minuten

1. Klima

- 1.1. Welche klaren Projekte haben Sie im Hinterkopf im Bereich Klimaschutz, die Sie mit dem Gemeinderat zeitnah vorantreiben und unterstützen wollen?**
- 1.2. Flächenverbrauch ist ein wichtiges Thema: Wie gedenken Sie der zunehmenden Versiegelung entgegenzuwirken?**
- 1.3. Ist ein ganzjährig beheiztes Außenbecken im künftigen Kombi Bad mit den Klimazielen der Stadt Metzingen vereinbar?**
- 1.4. Wie kann mehr regenerative Energie in Metzingen etabliert werden, z. B. PV, Biogas, Erdwärme?**
- 1.5. Sind Sie bereit, sich z. B. für eine PV-Pflicht bei Neubauten einzusetzen?**
- 1.6. Sollte Metzingen mehr Parks/öffentliche Grünflächen in der (Innen-)Stadt haben? Wären Sie dafür, hierfür eine entsprechende Fläche „zu opfern“?**
- 1.7. Die Bauindustrie verbraucht enorm viel Energie und Ressourcen. Wollen Sie sich dafür einsetzen, dass künftig bei kommunalen Bauvorhaben die Grundsätze einer durchgängigen und konsequenten**

**Kreislaufwirtschaft („Cradle to Cradle“) zur Anwendung kommen?
Wohnen (inkl. Wohnen im Alter)**

2. Wohnen

- 2.1. Nach welchem Konzept soll in Metzingen bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden? Wo? Wie finanziert?**
- 2.2. Die Stadt Ulm betreibt Bodenbevorratungspolitik, Pfullingen hat das „Handlungsprogramm wohnen“ verabschiedet, Wien kauft alle verfügbaren Grundstücke von Privatbesitzern auf, diese dürfen nicht an Investoren verkauft werden. Welche Wege stellen Sie sich für Metzingen gegen Wohnungsnot und für bezahlbaren Wohnraum vor?**
- 2.3. Wie können wir es schaffen, mehr alternative Wohnkonzepte zu verträglichen Preisen in Metzingen zu etablieren? Was sind Ihrer Meinung nach die nächsten notwendigen Schritte der kommenden zwei Jahre, um bezahlbaren Wohnraum zeitnah zu schaffen?**
- 2.4. Grund und Boden sind ein knappes Gut. Jedes Baugrundstück wird heute maximal ausgenutzt. Brauchen wir mehr (öffentliches) Grün, um eine gute Wohn- und Aufenthaltsqualität zu erhalten? Wie könnte dies umgesetzt werden?**
- 2.5. Ist der EWM (Eigenbetrieb Wohnwirtschaft Metzingen) noch richtig positioniert? Welche Aufgaben, welche Personalausstattung und welche Mittel sollte er haben?**
- 2.6. Wie stehen Sie zum Konzeptvergabeverfahren und dem Vergeben von Grundstücken in Erbpacht?**
- 2.7. Was halten Sie von genossenschaftlichen Wohnmodellen?**

3. Mobilität

- 3.1. Wie stehen Sie zum kostenfreien ÖPNV?**
- 3.2. Wie stehen Sie zu eingeschränktem Verkehr in der Stadt und der Idee einer autofreien Innenstadt sowie einer lückenlosen Parkraumbewirtschaftung?**
- 3.3. Welche Erwartungen haben Sie an das zu entwickelnde Mobilitätskonzept? Wie stehen Sie dazu, Radwege flächendeckend in Metzingen einzurichten, nicht nur an Hauptverkehrsstraßen und nicht nur mit Schutzstreifen?**
- 3.4. Wenn die Ermstalbahn elektrifiziert ist (in Kürze Modul 1) entfällt der Busverkehr Urach - Metzingen etc. - Wie sollen die einzelnen Wohnviertel sowie Neuhausen und Glems an den ÖPNV angebunden werden?**

- 3.5. Welche Ideen haben Sie, um auch den Fußverkehr attraktiver zu gestalten und Fußgänger*innen mehr Raum und Priorität einzuräumen?
- 3.6. Was wollen Sie für Metzingen im 2. Abschnitt der Regionalstadtbahn umsetzen?
- 3.7. Wie viele definierte Stellen können für zukunftsorientierte Mobilität (Rad- & Fußverkehr) erwartet werden?

4. Wirtschaft/Verwaltung

- 4.1. Wo sehen Sie Möglichkeiten das Konzept der Gemeinwohlökonomie in städtischen Betrieben umzusetzen bzw. gemeinwohl-zertifizierte Betriebe durch nachhaltige Beschaffung zu unterstützen?
- 4.2. Mythos Grünes Wachstum/ Grenzen des Wachstums: Wo sehen sie in Metzingen Grenzen, wie kann man mit ihnen umgehen? (nicht nur, aber gerne auch auf die Outlet City bezogen)
- 4.3. Die Stadtwerke leben im Wesentlichen vom Verkauf von Energie aus fossilen Brennstoffen. Halten Sie dieses Geschäftsmodell für zukunftsfähig? Was sind ggf. die Konsequenzen?
- 4.4. Wie soll die Modernisierung/Digitalisierung der Stadtverwaltung vorangetrieben werden?
- 4.5. Wie sehen Sie die Personalsituation bei der gesamten Stadtverwaltung? Wie sehen Sie die Kosten dazu und haben Sie Ideen für Einsparpotentiale?

5. Politik

- 5.1. Die Landesregierung bietet eine große Anzahl an finanziellen Fördermöglichkeiten für nachhaltige Projekte. Wie sorgen Sie dafür, dass diese von Metzingen in Anspruch genommen werden?
- 5.2. Die interkommunale Zusammenarbeit ist seit Jahren ein fester Bestand unserer Arbeit, viele Dinge sind jedoch einfach aus gewissen Notwendigkeiten entstanden. Eine Intensität, hier mehr zu tun, ist im Grundsatz bisher nicht zu erkennen gewesen. Wir Grüne sehen hier weitere starke Potentiale, damit alle beteiligten Kommunen effektiver und kostensparender wirtschaften können. Wie ist Ihre Ansicht grundsätzlich dazu und welches konkrete Projekt/ Maßnahme /Idee würden Sie in den nächsten 1-3 Jahren umsetzen wollen?

5.3. Wie sehen Sie die gewisse Eigenständigkeit (sehr eingeschränkt natürlich) der Ortschaften Neuhausen und Glems?

6. Soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Gleichstellung, Integration und Inklusion

- 6.1. Wie ist Ihre Position zum derzeitigen Stand der Aufnahme von Geflüchteten in Metzingen, wenn man sieht, dass Metzingen nur etwa ein Drittel der Anzahl der Menschen aufnimmt, die vorgesehen ist. Mangelnder Wohnraum wird dafür als Grund angegeben - wie kann dieses Problem explizit angegangen werden, so dass Metzingen der zugewiesenen Anzahl von Menschen tatsächlich gerecht werden kann?**
- 6.2. Diakonie Sozialstation: Die Einstellung der Zusammenarbeit mit Rumänischen Hilfskräften stellt ein Problem dar, ein klarer Verlust für Metzingen und seine Umgebung, sowohl für die betroffenen Personen als auch für deren Angehörige. Wie stehen Sie dazu Ihre Einstellung dazu bzw. was wollen Sie ggf. dazu beitragen, um diese Zusammenarbeit wieder „zum Laufen“ zu bringen? [Nachfrage dazu: ggf. erstrebenswertere Alternativen? In diesem Fall osteuropäische Carearbeiter*innen und sogenannte Caremigration reproduzieren asymmetrische sozio-ökonomische Bedingungen und Ungleichheiten].**
- 6.3. Welchen Handlungsbedarf sehen Sie, wenn es um die Förderung von Frauen und marginalisierte Gruppen geht? Wie stehen Sie zur Anstellung einer/eines Gleichstellungsbeauftragten? Wie stehen Sie zu vermehrten Schulungen der Mitarbeiter*innen in diesen Bereichen? Für wen und für welche Themen halten Sie dies für wichtig?**

7. Kultur

- 7.1. VRM, Kulturforum, Luna...viele Kulturtreibende in Metzingen finden mit ihrem Programm schon seit einiger Zeit (auch vor Corona) nicht mehr den gewünschten Anklang. Wie kann Kultur in Metzingen "gelebt" (auch im Kleinen) werden?
- 7.2. Vor allem junge Menschen werden von "altbekannten" Angeboten oft nicht angesprochen. Wie kann man in Metzingen Kultur für alle bieten?

8. Bildung (Schulen, Kitas etc.)

- 8.1. Wie stehen Sie zum Thema „Gemeinschaftsschule“ und welche Ideen gibt es ggf. für die Ansiedlung einer solchen Schule in Metzingen?
- 8.2. Wie sieht für Sie eine moderne Schullandschaft aus für eine Stadtgröße und Struktur wie Metzingen sie hat?